



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. November 2006

Repräsentative Erhebung

– Vorläufiges Ergebnis der Rinder- und Schweinebestandserhebung –

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein werden seit 1998 im November in einer repräsentativen Erhebung erfasst. In diesem Statistischen Bericht werden die vorläufigen Bestandszahlen für Rinder und Schweine der am 3. November 2006 durchgeführten Erhebung über die Viehbestände veröffentlicht. Die endgültigen Ergebnisse werden im Statistischen Bericht C III - j /06 veröffentlicht und können von den vorläufigen Zahlen geringfügig abweichen.

Die vorliegenden Ergebnisse sind wegen geänderter Zähltermine, geänderter Erfassungsgrenzen und wegen eines neuen Stichprobenkonzepts nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Dezemberviehzählungen bis 1997 vergleichbar. Nähere Hinweise zur Vergleichbarkeit und zu den aktuellen Erfassungsgrenzen sind auf der letzten Seite dieses Statistischen Berichts unter „Anmerkungen zur Methode“ beschrieben.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände am 3. November 2006 wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins 1,15 Mio. Rinder und 1,50 Mio. Schweine gehalten.

Damit nahm der Gesamtbestand der Rinder gegenüber November 2005 um 3 Prozent oder 33 000 Tiere ab und setzte den langjährigen Bestandsabbau verstärkt fort, während sich bei den Schweinen die Bestandsaufstockung der zurückliegenden 3 Jahre mit einem Zuwachs von 1 Prozent verlangsamte.

Der Rückgang der Rinder haltenden Betriebe hält weiter an (- 4 Prozent). Mit Ausnahme einiger Kategorien im Bereich der Schlachtrinder war die Reduzierung der Bestände durchgehend. Der Milchkuhbestand, der fast 30 Prozent des gesamten Rinderbestandes ausmacht, lag mit 335 000 Tieren nochmals um 4 Prozent deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Kälberbestand wurde in Jahresfrist ebenfalls um 4 Prozent reduziert. Auch die Jungrinder (bis zu einem Jahr) sowie die überwiegend zur Bestandsergänzung gehaltenen Zucht- und Nutzfärsen ab einem Jahr verzeichneten im gleichen Zeitraum einen Bestandsrückgang von 3 Prozent. Die Ammen- und Mutterkuhhaltung blieb mit 41 000 Kühen bei rückläufigen Halterzahlen (- 8 Prozent) unverändert.

Lediglich bei den Schlachtrindern insgesamt (Bullen, Ochsen, Schlachtfärsen und Schlachtkühe ab einem Jahr) kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einer Bestandsausweitung von 2 Prozent oder 3 000 Tieren.

Der Gesamtbestand an Schweinen wurde im Vergleich zur Vorjahreserhebung nochmals um 11 000 Tiere aufgestockt, während die Zahl der Betriebe nach wie vor rückläufig war (- 1 Prozent). Bei den Jung- und Mastschweinen wurde dabei in den vergangenen zwölf Monaten ein Bestandszuwachs von 2 Prozent verzeichnet – damit lag ihre Zahl erstmals seit 20 Jahren über der Marke von 1 Million. Auch die Zuchtsauenbestände erhöhten sich gegenüber November 2005 um 2 Prozent auf 124 000 Tiere, wobei die Zahl der Zuchtbetriebe weiterhin rückläufig war (- 2 Prozent).

Die Zahl der Ferkel verringerte sich im gleichen Zeitraum um 14 000 Tiere oder 4 Prozent.

Ergebnisse der Viehbestandserhebung vom 3. November 2006

Repräsentative Erhebung

(Vorläufiges Ergebnis)

Merkmal	November 2005	November 2006	Veränderung gegenüber 2005
	Anzahl		%
Rinder insgesamt	1 180 557	1 147 791	- 3
Kälber unter ½ Jahr alt oder 220 kg Lebendgewicht	195 831	187 750	- 4
Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt	187 793	181 576	- 3
davon			
männlich	83 329	81 809	- 2
weiblich	104 464	99 767	- 4
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	293 879	288 830	- 2
davon			
männlich	112 359	114 033	1
weiblich zum Schlachten	15 520	16 115	4
weiblich, Nutz- und Zuchttiere	166 000	158 682	- 4
Rinder 2 Jahre und älter	503 054	489 635	- 3
davon			
männlich, Bullen und Ochsen	9 908	10 036	1
weiblich, Färsen zum Schlachten	8 385	8 044	- 4
Färsen zur Zucht und Nutzung	80 543	80 627	0
Milchkühe	349 140	334 654	- 4
Ammen- und Mutterkühe	40 873	40 886	0
Schlacht- und Mastkühe	14 205	15 388	8

Noch: **Ergebnisse der Viehbestandserhebung vom 3. November 2006**

Repräsentative Erhebung

(Vorläufiges Ergebnis)

Merkmal	November 2005	November 2006	Veränderung gegenüber 2005
	Anzahl		%
Schweine insgesamt	1 489 855	1 501 128	1
Ferkel	378 973	364 668	- 4
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	365 016	381 027	4
Mastschweine zusammen	621 318	629 042	1
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	311 502	309 360	- 1
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	268 540	277 347	3
110 und mehr kg Lebendgewicht	41 276	42 335	3
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zusammen	121 940	124 114	2
davon			
trächtige Sauen zusammen	90 033	90 905	1
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	14 746	15 352	4
andere trächtige Sauen	75 287	75 553	0
nicht trächtige Sauen zusammen	31 907	33 209	4
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	12 478	13 575	9
andere nicht trächtige Sauen	19 429	19 634	1
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	2 608	2 277	- 13

Anmerkung zur Methode

Die Ergebnisse dieser Erhebung über die Viehbestände sind Bestandteil einer 1999 beginnenden Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im November. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen **geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine** und wegen eines **anderen Stichprobenkonzepts** teilweise eingeschränkt. Während für den Schweinebestand wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden kann, ist die Vergleichbarkeit der Rinderbestände eingeschränkt.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) wird seit 1998 jeweils im November eine repräsentative Erhebung über die Viehbestände durchgeführt, die zeitlich an die Stelle der letztmalig 1997 durchgeführten Dezemberviehzählung getreten ist. Im Gegensatz zu der im zweijährigen Wechsel als Vollerhebung durchgeführten Dezemberzählung erfolgt die Erhebung über die Viehbestände im November in jedem Jahr repräsentativ, erfasst nur Rinder- und Schweinebestände und hat seit 1999 einen geänderten Erfassungsbereich, der mit dem der Integrierten Erhebung identisch ist. Totalerhebungen der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgten von 1999 bis 2003 im zweijährigen Wechsel in ungeraden Jahren im Mai als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung. Beginnend mit 2003 werden Totalerhebungen der Viehbestände nur noch alle 4 Jahre durchgeführt. In den Zwischenjahren wird die Mai-Viehbestands-erhebung repräsentativ als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die Integrierte Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe zur Erhebung über die Viehbestände und zugleich der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung		
		Betriebe mit mindestens ¹
2	ha	LF ² oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

¹ Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die repräsentative Erhebung über die Viehbestände der Rinder- und Schweinebestände im November angewandt. Vorher wurde die Erhebung über die Viehbestände mit einem eigenen Stichprobenverfahren durchgeführt. Für das vorliegende vorläufige Ergebnis wurde die Aufbereitung anhand einer Stichprobe durchgeführt, wobei die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2003 (Agrarstrukturerhebung) die Auswahlgesamtheit bildeten. Für die Aufbereitung der Erhebung über die Viehbestände am 3. November 2006 wurde aus dieser Grundgesamtheit eine Stichprobe 3 800 von viehhaltenden Betrieben erfasst. Das vorläufige Ergebnis stellt eine Hochrechnung auf der Basis von 96,9 Prozent der viehhaltenden Stichprobenbetriebe dar.

Weitere ausführliche methodische Erläuterungen werden gemeinsam mit den endgültigen Ergebnissen im Statistischen Bericht C III - j/06 veröffentlicht.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.1